

# Mitglieder sagen ihre Meinung

## Aus Zuschriften an die Genossenschaft

Familie Heinze, Auersbergstraße 3, richtete am 14.02.2007 an uns diese Anfragen:

Werte Frau Ziegler,

am 04. April 2007 wohnen wir in unserer Wohnung 28 Jahre (Erstbezug).

Wir haben von einigen Bekannten gehört, dass zum Beispiel einige Wohnungsgenossenschaften langjährigen treuen Mietern einen Mietbonus bewilligt haben.

Die Mieten steigen ja doch jährlich etwas und unsere Frage ist nun an Sie, ob solch ein Sondermietbonus monatlich uns auch zugutekommen könnte?



Unsere nächste Frage betrifft die Balkonplanung.

In unserer Umgebung, wie zum Beispiel in der Pekrunstraße oder Fichtelbergstraße, sind schon seit einigen Jahren die schönen verglasten größeren Balkone angebaut worden.

Wann ist zum Beispiel die Auersbergstraße 1-7 dran und geplant?

Über einen baldigen Bescheid würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Renate Heinze*

Hier die Antwort unserer Genossenschaft vom 06.03.2007:

Sehr geehrte Frau Heinze, sehr geehrter Herr Heinze,

wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 14.02.2007. Ihre Zeilen haben wir mit Interesse aufgenommen und freuen uns, dass wir seit so langer Zeit ein verlässlicher Partner sind.

Über mögliche Termine einer Fassaden- insbesondere Loggiasanierung können wir derzeit keine konkreten Aussagen treffen. Wir möchten an dieser Stelle auch keine weitreichenden Betrachtungen über die Notwendigkeit oder Möglichkeit einer solchen Maßnahme darlegen. Es ist aber erklärtes Ziel, alle Häuser der Wohnungsgenossenschaft FRIEDENSHORT mittelfristig in ein optisch modernes Antlitz zu verwandeln.

Bezüglich der Frage nach einem Sondermietbonus treffen Sie unsererseits auf Unverständnis, denn zumindest seit 1997, also nun schon fast 10 Jahre, hat sich auch Ihre Grundmiete nicht erhöht.

Mit einem monatlichen Quadratmeterpreis in Höhe von 3,09 EUR stellt sich Ihre Grundmiete auf ein Niveau, welches bei Neuanmietung in Berlin wohl nicht mehr wiederholt werden kann.

Worauf Sie vielleicht Bezug nehmen, sind die stetigen und teilweise starken Preisanstiege der kalten und warmen Betriebskosten.

Hier seien insbesondere die Kosten der Wasserversorgung und -entsorgung als markantes Beispiel genannt.

Darauf haben wir aber keinen Einfluss. Ungeachtet dessen, besteht unser dauerhafter Anspruch auf Optimierung der Betriebskostenpositionen, welche durch uns, wenn auch nur in Teilen, beeinflussbar sind. Wir verzichten hier auf eine umfangreiche Darlegung aller Maßnahmen der letzten 15 Jahre, denn Sie konnten und können diese durch die Mitgliederzeitschrift **FORUM** sehr gut verfolgen.

Im Übrigen stellen Ihre beiden Fragestellungen aus wirtschaftlicher Sicht einen engen Zusammenhang dar. Gerade aus dem Grund der sehr günstigen Nettokaltmiete ist der Rahmen für die Durchführung von Modernisierungen und Instandsetzungen sehr eng gesteckt.

Wir sehen darin aber keinen Widerspruch, denn oberstes Gebot der Genossenschaftsphilosophie besteht in der Versorgung der Mitglieder mit preisgünstigem Wohnraum.

Zumal wir feststellen können, dass alle Häuser der Genossenschaft auf ein hervorragendes modernes Niveau instand gesetzt beziehungsweise modernisiert sind.

Das betrifft die komplexe Strangsanierung, das Treppenhaus, die Hausanschlussstationen (Heizung), den Eingangsbereich, die Fenster und noch vieles andere mehr.

Auch Sie werden sicherlich bestätigen können, dass wir vieles gemeinsam erreicht haben. Und das soll nach gemeinsamen Willen auch in Zukunft gelten.

Mit freundlichen Grüßen

Werdermann

Prokurist